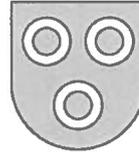


## Gemeinderat

Telefon 052 397 27 27  
Telefax 052 397 27 28  
Internet www.wila.ch  
E-mail info@wila.ch



## Gemeinde Wila

*liebenswert - lebenswert*

IG Tösstalllinie  
Müliwiesstrasse 77  
8487 Zell

8492 Wila, 14. April 2015  
Kugelgasse 2

### Verbundfahrplanprojekt 2016-2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Begehren zum Verbundfahrplanprojekt 2016-2017 danken wir Ihnen. Ihre Eingaben haben wir mit folgenden Stellungnahmen des Gemeinderates dem für uns zuständigen Verkehrsunternehmen weitergeleitet:

|    |  |
|----|--|
|    | S26: Zusätzlicher Zug am Morgen<br>Bauma ab 05:04 Uhr (Wila ab 05.11)  |
| 1. | Der Gemeinderat Wila <b>unterstützt</b> das Begehren.<br>Der Bedarf ist erwiesen. Heute ist es nicht möglich, auf die Anschluss-Spinne des Fernverkehrs um 6.30 Uhr in Zürich HB zu gelangen. Mit dem neuen Fahrplan der Linie 833 wird dies für Wila aber nicht für alle möglich sein. Zudem ist die erste Ankunft um 6.16 Uhr in Winterthur heute für viele zu spät. Die Massnahme fördert also die Standortattraktivität der Gemeinde Wila und verursacht nur geringe Mehrkosten (voraussichtlich ca. 2% des jährlichen ZVV-Beitrages). |
|    | S26: Spätzug ab Winterthur um 0.52 Uhr   |
| 2. | Der Gemeinderat Wila <b>lehnt</b> das Begehren <b>ab</b> . Der Bedarf ist nicht erwiesen. Mit der Verschiebung der letzten Abfahrt wurden Anschlüsse aus Zürich Nord von der S8 ermöglicht. An Wochenenden und vor Feiertagen besteht zudem das Nachtangebot. Der Nutzen für wenige Fahrgäste, die unter der Woche diese Verbindung brauchen würden, steht in keinem Verhältnis zu den Mehrkosten.   |

|          |   |
|----------|---|
| 3.<br>4. | <p>S26:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusätzliche Abfahrt in Rüti um 21.11 Uhr</li> <li>- Zusätzliche Abfahrt in Bauma um 20.22 Uhr nach Rüti</li> <li>- Verlängerung nach Rapperswil</li> </ul>   |
| 5.       | <p>Der Gemeinderat Wila <b>unterstützt</b> diese Begehren. Für Wila verbessert sich die Erreichbarkeit aus dem Raum Rapperswil/Obersee und somit die Standortattraktivität. Zudem verursachen diese Massnahmen keine Mehrkosten für die Gemeinde Wila.</p>  |
| 6.       | <p>S26: Sicherung des Anschlusses in Winterthur von der S12 aus Zürich</p> <p>Der Gemeinderat <b>unterstützt</b> das Begehren. Dieser Bedarf ist eindeutig erwiesen. Fürs mittlere und obere Tössstal ist diese Umsteigebeziehung von zentraler Bedeutung. Es ist der meist genutzte Weg von und nach Zürich. Es muss alles unternommen werden, um sie zu gewährleisten. Das verursacht keine Mehrkosten für die Gemeinde Wila.</p>                                       |
| 7.       | <p>Zusätzliche S-Bahn ab Winterthur um 06.19 Uhr nach Zürich</p> <p>Dieser Bedarf ist eindeutig erwiesen. Zu Stosszeiten genügen die vorhandenen Kapazitäten auf der S12 bei weitem nicht und die Leute sind regelmässig gezwungen, in den Gängen zu stehen. Angesichts der langen Fahrt von 18 Minuten nach Stadelhofen fördern diese Zustände die Benutzung des Autos und vermindern die Wohnqualität unserer Region. Die Massnahme hat für Wila keine Kostenfolge.</p> |
| 8.       | <p>Halt in der Grüze der S-Bahn ab Wil um 06.22 Uhr nach Zürich</p> <p>Der Gemeinderat Wila <b>unterstützt</b> das Begehren. Diese Massnahme würde das Gedränge am Morgen am Bahnhof Winterthur wesentlich entschärfen und erhöht zudem die Chance, dass Umsteigende von der S26 einen Sitzplatz nach Zürich erhalten. Sie ist kostenneutral.</p>   |
| 9.       | <p>Verlängerung des IR ab Winterthur um 7.33 Uhr nach Zürich Enge</p> <p>Der Gemeinderat Wila <b>unterstützt</b> dieses Begehren. Diese Massnahme würde den Komfort für viele Reisende erhöhen. Um ans andere Seeufer zu gelangen, muss man heute stets in Zürich HB oder in Stadelhofen (Tram 5) umsteigen. Da es sich um ein Fernverkehrsangebot handelt, tragen die SBB Mehrosten und -einnahmen.</p>  |

Für Ihre Kenntnisnahme danken wir Ihnen. Wir möchten es auch nicht unterlassen, Ihnen für Ihren Einsatz zugunsten des öffentlichen Verkehrs zu danken.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates Wila  
 Der Präsident: Der Schreiber:

  
 F. Moser

  
 B. Zinniker